

KLEVE



24-jähriger Syrer steht vor Landgericht

Versuchte Vergewaltigung

Kleve. Die erste große Strafkammer des Landgerichtes Kleve verhandelt am Montag, 24. Juli, einen Strafprozess gegen einen 24-jährigen Mann aus Syrien wegen versuchter Vergewaltigung und Körperverletzung. Nach Darstellung der Staatsanwaltschaft soll der Angeklagte – nachdem er eine von Kleve-Kellen auf den Heimweg nach Kleve-Warbeyen befindliche Frau zunächst mehrere Kilometer verfolgte – unter mehrfachem Einsatz von Gewalt (u.a. Faustschläge und Würgen) versucht haben zu vergewaltigen. Dem Vater der Zeugin, den diese per Handy über die Verfolgung informiert und herbeigerufen haben soll, soll es auf einem Feld gelungen sein, den Angeklagten von seiner Tochter herunterzuziehen und bis zum Eintreffen der herbeigerufenen Polizei zu fixieren. Der Angeklagte hat im Ermittlungsverfahren angegeben, sich an die Tat nicht erinnern zu können. Zum Hauptverhandlungstermin am ist neben einem Sachverständigen die Geschädigte geladen. Fortsetzungstermin am 26. Juli.

Mobile Retter im Kreis Kleve

Kleve. Seit dem 1. Juli sind die mobilen Retter im Kreis Kleve im Einsatz. Sie werden von der Kreisleitstelle informiert, wenn in ihrer Nähe eine lebensrettende Sofortmaßnahme erforderlich ist. „Bereits in den ersten Tagen seit Beginn des Projekts „Mobile Retter im Kreis Kleve“ kamen elf der Ersthelfer zum Einsatz. Sie haben lebenserhaltende Erstmaßnahmen eingeleitet, bis der Rettungsdienst vor Ort war. Darunter waren je nach Lage des Falles sowohl erfolgreiche Wiederbelebungen als auch andere Hilfen, wie zum Beispiel die stabile Seitenlage“, berichtet Landrat Wolfgang Spreen. Insgesamt gibt es 150 mobile Retter.

Kein Wind im Wald

Der Kranenburger Rat will aber warten, bis der Regionalplan beschlossen ist. Verkehrsführung im Binnenfeld problematisch. Ortstermin vereinbart

Von Claudia Gronewald

Kranenburg. Vieles gab es noch zu erledigen in der letzten Sitzung des Kranenburger Rates vor den Sommerferien. Im Mittelpunkt standen zwei Themen: Wie umgehen mit den Erklärungen im noch zu verabschiedenden Regionalplan zur Windkraft im Wald und wie lässt sich die Verkehrsführung im Neubaugebiet Binnenfeld (Nelson Mandela-Straße, Martin Luther-King-Straße) optimieren.

„Wir sollten jetzt keinen toten Gaul weiter reiten“

Jürgen Franken möchte das Verfahren zur Ausweisung von Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen beenden.

Die SPD-Fraktion hatte beantragt, das Verfahren (Flächennutzungsplan) zur Nutzung des Reichswaldes für die Errichtung von Windkraftanlagen angesichts der Ausrichtung der neuen Landesregierung zu diesem Thema zu beenden. „Wir waren von dieser Entwicklung nicht begeistert“, erklärte Jürgen Franken (SPD). Man sei auch weiterhin für Windkraft in Kranenburg, wo sie denn realisierbar sei. „Aber der Regionalrat hat Vorranggebiete wie den Reichswald herausgenommen. Wir sollten jetzt keinen toten Gaul weiter reiten, sondern das Projekt beerdigen“, appellierte er an den Rat.

Anders sah das Joachim Janßen, CDU-Fraktionsvorsitzender: Das Flächennutzungsplan-Verfahren stand seit fünf Jahren auf sicherem Boden und Windenergie ist weiterhin im Wald vorgesehen. „Was sich nun manifestiert, sei der politische Wille, die Vorrangfläche heraus zu nehmen. „Ich will keine Änderung aus eigenem Antrieb vorantreiben, sondern auf eine entsprechende Rechtsgrundlage warten“, so Janßen. Ähnlich sahen es FDP und Bündnis 90/Die Grünen. Michael Baumann-Matthäus (Grüne): „Wä-



Im Reichswald wird es vorerst keinen Windpark geben. Hier eine Luftbildaufnahme der Naturwaldzelle Geldenberg. Dieses Gebiet war nicht für den Windpark vorgesehen.

FOTO: W. REMY

rum sollen wir vorsehen? Wir werden reagieren, wenn der Regionalplan beschlossen ist.“ Bürgermeister Günter Steins schloss sich an. „Wir sollten bei der Position bleiben, die wir für richtig gehalten haben. Unser FNP-Verfahren bezieht sich auf den derzeit noch gültigen Regionalplan.“ Die Chancen für eine Realisierung des Projektes aber sah er wie die SPD nicht mehr gegeben. Der Antrag wurde abgelehnt.

Ausführlich trug Jürgen Franken (SPD) die Verkehrssituation im Bereich Binnenfeld II und III vor (NRZ berichtete). Insbesondere die vor gut zwei Wochen angebrachten Poller stießen auf Kritik der Anwohner. Ein Anwohner der Leisnerstraße beklagte zudem, dass Autofahrer wegen der engen Straße auf sein und das Grundstück seines Nachbarn ausweichen

würden. Die SPD beantragte den Rückbau der Abpollerung (Martin Luther-King-Straße), die neue Abriegelung von Pollern in van-Ackere-Straße und Leisnerweg sowie die Öffnung der von-Galen-Straße als Erschließungsstraße.

Dazu nahm Paul-Heinz Böhmer Stellung, Ortsvorsteher in Nütteren und langjähriger Leiter der St. Georg-Grundschule. „Wenn die von-Galen-Straße als Erschließungsstraße geöffnet wird (derzeit ist sie eine Sackgasse. Anm. d. Red.), kann theoretisch der gesamte Verkehr aus dem Binnenfeld über sie zum Hohen Weg fahren“, erklärte Böhmer. Dadurch werde das schon jetzt sehr hohe Verkehrsaufkommen deutlich erhöht. Die von-Galen-Straße ist darüber hinaus Zugangsweg der Grundschüler, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule kommen. Auch Be-

sucher der Bücherei nutzen diesen Weg. Lehrer fahren dort zu ihren Parkplätzen. „Hier würde eine prekäre und gefährliche Situation für die Grundschüler entstehen“, warnte Böhmer.

„Wir möchten es den Anliegern möglichst recht machen“, befand Steins, 210 Grundschüler aber sehe ich in Punkto Sicherheit als schwerwiegenderes Argument.“ Einig war man sich im Rat, dass es Probleme gibt. Eine Anbindung des Baugebietes an die Römerstraße ist nicht genehmigungsfähig. Nun will man auf Vorschlag der SPD einen Ortstermin und Verkehrsmessungen vornehmen. Die CDU regte einen solchen Termin nach den Sommerferien an (der Planungsausschuss tagt am 7. September). Konkret beschäftigen will man sich mit dem Thema im Frühjahr.

KOMPAKT

Nachrichten aus Kleve

Kleve fördert Neubau Kita Zauberstern

Kleve. Die Kindertagesstätte Zauberstern in Kleve erhält für den Neubau einer dreigruppigen Kindertageseinrichtung einen Zuschuss in Höhe von 25 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten von zirka 1 655 400 Euro, höchstens jedoch 415 000 Euro. Die hat der Rat vor den Ferien beschlossen. Auch in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 soll die Caritas eine Förderung erhalten, insgesamt in Höhe von 823 500 Euro zur Vorfinanzierung. Dieses Geld soll durch Zuschüsse des Bundes und des Landes gedeckt werden. Die Zweckbindung beträgt 20 Jahre.

Mehr Babys, mehr Standesbeamte

Kleve. Durch die Schließung der Geburtenstation in Emmerich und Goch werden in Kleve deutlich mehr Kinder geboren. Dies hat auch Folgen für das Standesamt. Der Rat der Stadt Kleve genehmigte jetzt die Einrichtung einer weiteren Stelle im Standesamt. Auch wurden zwei Stellen entfristet. Die neu geschaffene Position zur Akquise von Fördergeldern habe sich bezahlt gemacht, die Wirtschaftlichkeitsprüfung sei positiv ausgefallen. Entsprechend soll die Position weiter besetzt bleiben. Im Fachbereich Planen und Bauen wurde eine weitere Stelle entfristet.

KURZ GEMELDET

Partnerschaft. Kleves Bürgermeisterin Sonja Northing wird vom 17. bis zum 20. August an einer Fahrt nach Swinemünde teilnehmen, um die Gründung einer Städtepartnerschaft vorzubereiten. Der Rat der Stadt Kleve genehmigte die Reise.

Mehr Geld. Kleve nimmt mehr Geld ein als geplant – gibt aber auch deutlich mehr Geld aus als geplant. Dies geht aus dem Nachtragshaushalt 2017 hervor. Die Erträge stiegen um gut 2,5 Millionen Euro, die Aufwendungen um 2,7 Millionen Euro.

Anzeige

CITROËN C4 CACTUS ONETONE W
www.citroen.de

CITROËN C3

CITROËN C3 SO EINMALIG WIE DU

AFIL-SPURASSISTENT
GESCHWINDIGKEITSREGLER- UND BEGRENZER
VERKEHRSZEICHENERKENNUNG
ELEKTRISCHE FENSTERHEBER VORN
COFFEE BREAK ALARM

ab **99,- €** mtl.¹
0 € ANZAHLUNG
INKL. INZAHLUNGNAHMEPRÄMIE²

reddot award 2017
winner car design

LE CARACTÈRE

CITROËN empfiehlt TOTAL. ¹Beim Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den CITROËN C3 PURETECH 68 LIVE (50 KW), wurde die Inzahlungnahmeprämie in voller Höhe auf die Leasingraten angerechnet, bei 0,-€ Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit zzgl. Zulassung, Privatkundenangebot gültig bis zum 30.09.2017. Widerrufsrecht gemäß § 495 BGB. ²Inzahlungnahmeprämie in Höhe von 1.200,-€ über DAT/Schwabe für Ihren Gebrauchten beim Leasing eines CITROËN C3, gültig bis zum 30. 09. 2017, nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung. Quelle Auszeichnung: red-dot.org

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,7 l/100 km, außerorts 4,1 l/100 km, kombiniert 4,7 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 108g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: B.

aurego GmbH (V) • Lennep-Str. 166 • 42855 Remscheid • Tel. 0 21 91/36 24-0

aurego GmbH (H) • Steinbecker Meile 1, 42103 Wuppertal-Elberfeld, Tel. 02 02/89 00 00, www.aurego.de

Auto Maibom OHG (V) • Otto-Lilienthal-Straße 54, 46539 Dinslaken, Tel. 0 20 64/82 90 0

Auto Maibom OHG (V) • Bedburger Weide 57, 47551 Bedburg-Hau, Tel. 0 28 21/97 68 00

Auto Maibom OHG (H) • Schermbecker Landstr. 25, 46485 Wesel, Tel. 02 81/95 23 33

Auto Parc France GmbH (H) • Neumühler Straße 72, 47138 Duisburg, Tel. 02 03 / 3 18 16 70

Auto Parc France GmbH (V) • Saalestraße 15, 47800 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 57 96 50

Auto Parc France GmbH (V) • Fritz-Thyssen-Straße 6, 45475 Mülheim a.d. Ruhr, Tel. 02 08 / 9 96 64

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragserstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle